

St. Maria im Kapitol

Die Frage nach der Auferstehung der Toten

Von den Sadduzäern, die die Auferstehung leugnen, kamen einige zu Jesus und fragten ihn:

Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterlässt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen.

Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos.

Da nahm sie der zweite, danach der dritte und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben.

Schließlich starb auch die Frau.

Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt.

Da sagte Jesus zu ihnen: Nur in dieser Welt heiraten die Menschen.

Die aber, die Gott für würdig hält, an jener Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, werden dann nicht mehr heiraten.

Sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und durch die Auferstehung zu Söhnen Gottes geworden sind.

Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt.

Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig. **(Lukas 20,27-38)**

Novembergedanken Sankt Martin

Auf meinen Fahrten stadtauswärts zur Caritas-Akademie in Hohenlind, führt mich mein Weg stets an Melaten vorbei.

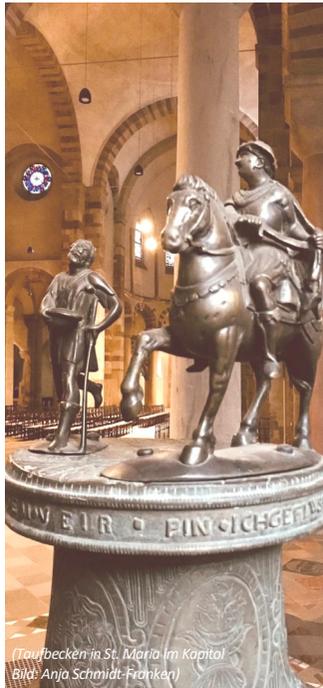
Alle drei Eingangstore von der Aachenerstrasse her zieren lateinische Inschriften. Mein Nachforschen ergab, dass wohl unser ehemaliger Kanonikus Franz-Ferdinand Wallraf aus St. Maria im Kapitol die Autorenschaft zuzuschreiben ist.

So liest der Friedhofsbesuchende seit 1810 über den steinernen Toren eingemeißelt: »Für die Leichen Kölns geheiligte Stätte (FUNDERIBUS AGRIPPINENSIVM SACER LOCUS)«,

»Gruß dir, auf bessere Zukunft gesäte Saat (AVE IN BEATIUS AEVUM SEPOSTA SEGES)«; und: »Geh nicht vorüber ohne fromme Gebete, du, bald der Unsrige (TRANSI NON SINE VOTIS MOX NOSTER)«.

Herzliche Einladung dies im November mit seinen Festen Allerheiligen, Allerseelen, Totensonntag oder Volkstrauertag miteinander im Gebet zu beherzigen. (RH)

Der Patron unserer ehemaligen Pfarrkirche am Elogiusplatz zwischen Pipinstrasse und Augustinerstrasse, der Heilige Martin, war Bischof von Tours, starb am 8. November 397 und wurde drei Tage später beigesetzt.



(Taufbecken in St. Maria im Kapitol
Bild: Anja Schmidt-Franken)

Weihnachten bereits von Bedeutung war. Gerade der Vorabend, der „Mätessovend“, wurde in Köln – ähnlich wie heute Aschermittwoch – mit geselligen Feiern begangen.

Mögen wir den Martinsabend in diesem Jahr innehaltend als stilles Patrozinium gedanklich begehen: Dankbar, dass uns dieser Heilige der diakonischen Pastoral als Patron und Vorbild zur Seite steht in diesen so gar nicht einfachen Zeiten mit ihren Nöten und Herausforderungen das Leben zu teilen. (RH)

Schon zu Lebzeiten galt er als Heiliger und das Brauchtum um seine Person knüpft vor allem an seine gute Tat der Mantelteilung an.

Als Gedächtnistag wurde der Tag seiner Beisetzung festgelegt – wohl auch deswegen, weil der 11. November als Beginn einer Fastenzeit vor

Martinszug

Im Rahmen unserer Kleinkindermesse am **13. November 2022 um 9.30 Uhr** gedenken auch wir des Heiligen Martin von Tours und machen uns mit einem kleinen Martinszug auf den Weg zu unserem ehrwürdigen Taufbecken, das wir aus Klein-St. Martin 1803 geerbt haben.

Alle Kinder sind herzlichst eingeladen mit ihren Laternen teilzunehmen und vielleicht sogar einmal selbst in die Rolle des mantelteilenden Martin zu schlüpfen. (RH)

Gemeindeleben

Nachdem wir mit der Verabschiedung von Pfarrer Matthias Schnegg die Tradition der normalerweise mehrmals im Jahr stattfindenden Sonntagstreffs erstmalig in diesem Jahr wieder aufgenommen haben, möchten wir Sie nun zum nächsten Sonntagstreff einladen.

Am Sonntag, dem **13. November 2022, im Anschluss an die Hl. Messe um 10.30 Uhr.** Ort: Kreuzgang.

Wir freuen uns, bei Glühwein, Punsch und Kuchen einen Moment gemeinsam mit Ihnen zu verweilen und so auf diese Weise den Hl. Martin von Tours zu feiern.

Für den Kapitolsrat an St. Maria im Kapitol *Angela Platzbeker und Astrid Hick*

Gebetskreis-Vorschau



Das nächste Treffen des Gebetskreises der Senioren, findet am **9. November um 15 Uhr** -Treffpunkt: Kirche-, statt.

Herzliche Einladung! (Mie)

Sessionsbeginn

Kapitolsrat

Am Festtag des Heiligen Martin von Tours (dem Patron unserer ehemaligen Pfarrkirche Klein-St. Martin hier bei uns im Veedel) wird traditionell in Köln die neue Karnevals-session auf dem Alter Markt eröffnet und das neue Dreigestirn vorgestellt.

Als feine Beobachter dieses kölschen Großereignisses erwiesen sich die Musiker „die Räuber“ und komponierten zu diesem alljährlichen Ereignis ein Lied dem Titel *„Denn wenn et Trömmelche jeiht“*, das jeder Jeck mitschmettern kann: *„Jedes Jahr em Winter, wenn et widder schneit, kütt der Fastelovend un mir sin all bereit...Jo, am Elfte elfte jeiht dat Spillche loss, denn dann weed d'r Aap jemaacht, egal, wat et och koss.“*

Gerne wünschen wir den Jecken einen feuchtfröhlichen und gelingenden Start in die neue Session 22/23; erbitten dazu von allen Verständnis, dass wir **zum Schutz unserer Basilika am 11.11. Kreuzgang und Kirche leider geschlossen halten müssen**. Dat mit dem „d'r Aap maache“ interpretieren nämlich immer wieder - bedauerlicherweise – einige falsch. (RH)

Im **Kapitolsrat** arbeiten Christen unserer Gemeinde mit den Seelsorgern gemeinschaftlich zusammen.

Dafür **brauchen** wir Engagierte:

- die mit beiden Beinen im Leben stehen,
- die gestalten wollen und gestalten können,
- die sich mit der Gemeinde verbunden wissen
- die offen sind für die in der Kirche anstehenden Fragen und die bereit sind, sich mit diesen aktiv auseinanderzusetzen.

Die **Aufgabe** des Kapitolsrates:

- Der Kapitolsrat fördert die gemeindliche Arbeit im caritativen und sozialen Bereich und aktiviert ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde.
- Der Kapitolsrat weckt und fördert die Verantwortung der Gemeinde u.a. für Jugend und Familie, Integration und interkulturellen Dialog, Ökumene, Mission und Frieden, für die Bewahrung der Schöpfung.
- Der Kapitolsrat berät und unterstützt das Pastoralteam im Bereich der pastoralen Aufgaben wie z.B. Gottesdienste, Taufen, Erstkommunionen, Firmung...
- Der Kapitolsrat koordiniert die verschiedenen Einrichtungen und Initiativen vor Ort und stimmt die Dienste und Aufgaben in der Gemeinde aufeinander ab.

- Der Kapitolsrat übernimmt Verantwortung für den Weg zu einer mitverantwortlichen Gemeinde.

- Der Kapitolsrat arbeitet mit am Konzept für den Sendungsraum Köln-Mitte.

Wir **bieten**:

- die Möglichkeit, etwas zu bewegen; mitzugestalten, wohin die Gemeinde sich entwickelt.
- die Möglichkeit Gemeinde von „innen“ zu erleben.
- Vernetzung mit Menschen aus anderen Gemeinden.
- Zusammenarbeit mit engagierten Christen und interessanten Menschen.
- Freude daran, seinen Glauben in die Tat umzusetzen.

Vergelt's Gott für Ihren Dienst an der Gemeinde allen unserer aktuellen Kapitolsräten.

Unser Kapitolsrat freut sich jederzeit über Unterstützende, die gerne mitanpacken.

Vielen Dank und herzliche Einladung. (RH)

Unser Kapitolsrat

Zukunftswerkstatt

Am **7. November 2021** wurden im Erzbistum Köln die Pfarrgemeinderäte neugewählt. Vier Jahre zuvor, hatten wir in einer öffentlichen Pfarrversammlung am 02.07.2017 beschlossen, alternativ zu einem PGR per Akklamation – anstelle einer Wahl – engagierte und bereitwillige Gemeindemitglieder in einen Ortsausschuss zu berufen. Diesem koordinierenden und auch gestaltendem Gremium, haben wir die Mitsorge um unser Gemeindeleben damals vertrauensvoll unter dem Namen »Kapitolsrat« anvertraut. Sowohl der damalige Beschluss als auch die positiven Erfahrungen mit der Berufung des neuen Gremiums, haben sich für unser Gemeindeleben bewährt und als segensreich erwiesen. Die Bereitschaft zum Engagement, zur Mitsorge und zur Koordination seitens der Verantwortungsübernehmenden, haben unser Gemeindeleben durch alle „lock-down-Zeiten“ getragen.

So konnte der Rat nun auch guten Gewissens die Empfehlung aussprechen, für die nächsten vier Jahre wieder mittels einer frühzeitig angekündigten Pfarrversammlung in bewährter Weise einen »Kapitolsrat« zusammenzustellen und zu legitimieren. Schön, dass uns dies im letzten Jahr für die nächsten vier Jahre gelungen ist. Vergelt's Gott denen, die sich seither in diesem Gremium für St Maria im Kapitol einsetzen. (RH)

WIE GEHT ES WEITER?

Hier bei mir an meinem Kirchort. Oder in der Kirche in Erzbistum. Und auch mit allen Themen, die gesellschaftlich gerade heiß diskutiert werden.

Wie geht es weiter? Diese Frage höre ich immer wieder. Und wir brauchen Orte und Zeiten, wo wir darüber ins Gespräch kommen.

Und genau deshalb laden wir herzlich für den **19. November 2022** zu einer „Zukunftswerkstatt“ ein.

ALLE sind eingeladen, besonders alle Gruppen und Gremien aus unseren Pfarreien und Einrichtungen. Im Jugendpastoralen Zentrum „CRUX“ wollen wir **von 9.30 Uhr bis 14 Uhr** berichten, was in den vergangenen Jahren in Köln-Mitte alles so passiert ist. Und wir wollen hören, wo die Herausforderungen stecken. Kurzum: Wir wollen alle interessierten und engagierten Menschen vernetzen und miteinander ins Gespräch bringen.

Wir sind uns bewusst: vieles bleibt unvorhersehbar und ungewiss. Und dennoch: Manches können wir durch unser Zutun auch kreativ und konstruktiv angehen. Zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen, mit denen wir unterwegs sind. Herzlich lade ich **JEDEN** und **JEDE** ein, zu unserer Zukunftswerkstatt dazu zu kommen!

ANMELDUNG :

www.katholisch-in-koeln.de/zukunftswerkstatt



Mit sonnigen Grüßen

*Ihr und Euer
Dominik Meiering, Pfr.*

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 6. November	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für Gertrud, Josef und Simon Schmitz und Janina Kaczmarczyk Kollekte: KAPITOL Sonntag
Mittwoch, 9. November	15.00 Uhr	Gebetskreis der Senioren
Donnerstag, 10. November	18.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für Frau Gehlen
Freitag, 11. November		Kirche und Kreuzgang bleiben geschlossen
Sonntag, 13. November	9.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse zu St. Martin mit kleinem Martinszug
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für die Verstorbenen der Fam. Dombrowsky Anschließend Sonntagstreff zu St. Martin im Kreuzgang
	11.45 Uhr	Taufe der Kinder Lias und Mara Gatana

Erinnerung

Am **9. November 1989** fiel die Mauer in Berlin.

Damit war der Weg frei für die deutsche Wiedervereinigung und für den Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland, der am 3. Oktober 1990 erfolgte.

Schon einen Tag nach der Öffnung der DDR-Grenze, trafen die ersten Übersiedler in Köln ein. Von 1961 bis 1989 hatte die Mauer Deutschland erschreckend getrennt. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseseelsorge@erzbistum-koeln.de;
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/21 46 15; pfarrbuero@maria-im-kapitol.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr